

# Inhalt

„Farm der Tiere“ – Das Buch im Unterricht .....	3
---	---

## Vor der Lektüre

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung .....	4
Kopiervorlagen: Wer hat „Farm der Tiere“ geschrieben? .....	5
Die zündende Idee .....	6

## 1. bis 4. Kapitel: Der Aufstand der Tiere

Inhalt und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung .....	7
Kopiervorlagen: Die Tiere der Farm stellen sich vor .....	11
Old Majors Botschaft .....	12
Die Rebellion .....	13
Unser Staat .....	14
Eine Frage der Perspektive .....	15
Die Schlacht am Kuhstall .....	16

## 5. bis 7. Kapitel: Der Streit um die Windmühle

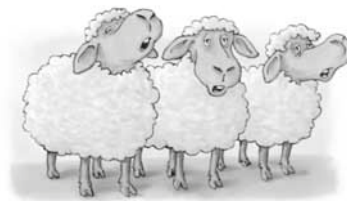
Inhalt und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung .....	17
Kopiervorlagen: Der große Streit .....	22
Ein strenges Regiment .....	23
Schneeball – an allem schuld? ...	24
Die Hühner streiken .....	25
Die Hinrichtungen .....	26
Eine Diktatur entsteht .....	27

## 8. bis 10. Kapitel: Napoleons Republik

Inhalt und Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung .....	28
Kopiervorlagen: Guter Vater und bester Freund? ...	33
Die Schlacht an der Windmühle ..	34
Die sieben Gebote .....	35
Die Ausrufung der Republik .....	36
Was ist mit Boxer passiert? .....	37
Die Verwandlung der Schweine ..	38

## Nach der Lektüre

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung .....	39
Kopiervorlagen: Wiedersehen auf dem Kandiszuckerberg .....	43
Nur ein Märchen? .....	44
Der steinige Weg zur Veröffentlichung .....	45
Die Botschaft von „Farm der Tiere“ .....	46
„Farm der Tiere“ im Film .....	47



© 2023 Hase und Igel Verlag GmbH, München  
www.hase-und-igel.de  
Lektorat: Patrik Eis  
Illustrationen: Wolfgang Slawski  
Satz: Appel Grafik München GmbH  
Druck: Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

ISBN 978-3-86316-246-7

# „Farm der Tiere“ – Das Buch im Unterricht



## Das Buch

„Farm der Tiere“ ist neben „1984“ George Orwells bekanntester Roman. Die satirische Streitschrift gegen den Stalinismus kommt heute noch vielerorts als Schullektüre zum Einsatz. Das beweist, dass ihre Botschaft sich nicht auf die Kritik an einer einzelnen Epoche begrenzen lässt, sondern zeitlos ist. Im Gewand einer

Fabel und mit einfachen Worten vermittelt der Roman grundlegendes politisches Verständnis. Bildhaft zeigt er, wie Macht korrumpiert, und warnt vor der Gefahr, dass jede Revolution eine neue Diktatur hervorbringen kann.

Kurz vor seinem Tod ruft der Eber Old Major die Tiere der Herrenfarm zur Rebellion gegen die Menschen auf und pflanzt ihnen den Traum von der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit aller Tiere ein. Schon wenig später wird seine Botschaft in die Tat umgesetzt: Die Tiere vertreiben ihren menschlichen Herrn, den Farmer Mr Jones, und führen neue Gesetze ein.

Da die Schweine als besonders klug gelten, übernehmen sie die Führung auf der Farm der Tiere. Bald bricht ein Streit zwischen den beiden Ebern Schneeball und Napoleon aus: Während Schneeball eine Windmühle bauen möchte, will Napoleon lieber die Produktion der Nahrungsmittel steigern. Napoleon jagt seinen Rivalen vom Hof, zwingt die Tiere zur Arbeit, reduziert die Futterrationen und errichtet nach und nach eine Schreckensherrschaft.

Dann trifft die Farm ein schwerer Schlag: Die Menschen greifen an und zerstören die doch noch gebaute und gerade erst fertiggestellte Windmühle. Kurz darauf bricht das Pferd Boxer zusammen und wird von den Schweinen unter einem Vorwand an den Abdecker verkauft.

Viele Jahre nach Boxers Tod beobachten die Tiere, wie sich die Schweine allmählich verwandeln: Sie laufen auf den Hinterbeinen, halten Peitschen in den Vorderklauen und kleiden sich wie Menschen. Das einzige Gebot lautet jetzt: „Alle Tiere sind gleich, aber manche Tiere sind gleicher als andere.“ Bei einem gemeinsamen Essen mit den Nachbarfarmern sind schließlich Schweine und Menschen nicht mehr voneinander zu unterscheiden.

Für diese Schulausgabe hat Manfred Mai den Originaltext neu übersetzt und bearbeitet. Sie liegt in zwei Varianten der Reihe *light* vor: Die Standardausgabe zeichnet sich durch kurze, prägnante Sätze, eine relativ große Schrift und Zeilenumbrüche aus, die weitgehend auf Trennungen verzichten. Die gekürzte Variante baut die Lesehürden durch Fibelschrift und sprachliche Vereinfachungen noch

einmal deutlich ab. Beide Ausgaben sind parallel innerhalb einer Lerngruppe einsetzbar, da die Inhalte pro Buchseite erhalten bleiben. So können auch leseschwächere Schüler ab der 7. Klasse die Lektüre gut bewältigen.

## Das Material

Neben Aufgaben zum Textverständnis sowie zur Handlungs- und Figurenanalyse bietet das Begleitmaterial Informationen über den Autor, die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des Romans sowie die historischen Hintergründe. Durch Rollenspiele und andere Gruppenaktivitäten werden die Schüler aufgefordert, sich Gedanken über das Zusammenleben in einer Gemeinschaft zu machen und die Ereignisse auf der Farm der Tiere kritisch zu reflektieren.

Das Material ist in fünf Abschnitte gegliedert. Die Einheiten „Vor der Lektüre“ und „Nach der Lektüre“ dienen der Einführung und der Nachbereitung. Die übrigen drei Kapitel orientieren sich am chronologischen Verlauf des Romans.

Jeder Abschnitt beginnt mit einem Lehrerteil, der eine Zusammenfassung der einzelnen Kapitel, didaktische Hinweise und Musterlösungen zu den Kopiervorlagen enthält. Die Arbeitsblätter sind in der Regel für beide Lektürefassungen geeignet. Auf der Website des Verlags finden Sie drei angepasste Kopiervorlagen. Diese Blätter für Schüler, die die gekürzte Variante lesen (KV Seite 27, 33 und 34), stehen hier zum kostenlosen Download bereit: [www.hase-und-igel.de/buch/begleitmaterial-farm-der-tiere-9783863162467](http://www.hase-und-igel.de/buch/begleitmaterial-farm-der-tiere-9783863162467). Signets am oberen Seitenrand verdeutlichen den Schwerpunkt jeder Kopiervorlage:



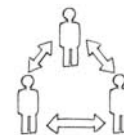
Zur Lektüre



Autor und Werk



Politik und Gemeinschaft



Gruppenaktivität



Verfilmungen

Viel Erfolg bei der Auseinandersetzung mit diesem spannenden Klassiker wünscht Ihnen und Ihren Schülern

*Mira Fischer*



# Die Tiere der Farm stellen sich vor

Auf der Farm von Mr Jones leben viele verschiedene Tiere.

## 1. Wer spricht hier? Schreibe die Namen auf die Linien.

\_\_\_\_\_

Ich habe schon  
Dutzende Jahre ins Land  
gehen sehen. Aber egal, welche  
Veränderungen die Zeit auch bringt,  
eines steht fest: Das Leben ist  
von Grund auf schlecht und gibt  
uns Tieren keinen Anlass  
zur Freude.

Schaut her, wie schön  
mein weißes Fell glänzt! Und seht  
ihr die roten Bänder in meiner Mähne?  
Ich bin ganz verliebt in sie! Mich heraus-  
zuputzen ist einfach meine  
Lieblingsbeschäftigung.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mag sein, dass ich nicht  
der Klügste bin. Aber dafür  
habe ich viel Kraft und  
arbeite für zwei!

Mein Leben neigt sich dem  
Ende zu. Doch bevor ich sterbe, möchte  
ich den anderen Tieren, meinen Genossen,  
noch eine wichtige Botschaft  
mit auf den Weg geben.



Was redet der Greis  
da vorn vor sich hin? Ach  
egal, Hauptsache, ich habe  
es gemütlich!

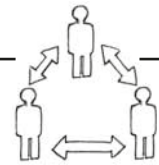
\_\_\_\_\_

## 2. Wähle ein weiteres Tier der Farm aus (z.B. die Stute Kleeblatt oder die Ziege Muriel) und ergänze seine Selbstbeschreibung in der Sprechblase.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



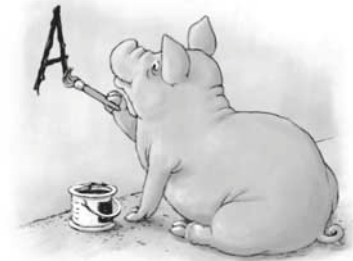
# Unser Staat

## 1. Stellt euch vor, ihr gründet gemeinsam einen eigenen Staat.

- Gebt eurem Staat einen Namen.
- Denkt euch sechs bis zehn Regeln und Gebote aus, an die sich alle halten sollen.
- Entwerft eine Flagge.
- Verfasst einen Leitspruch.

Name unseres Staates:

\_\_\_\_\_



Unsere Gebote:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

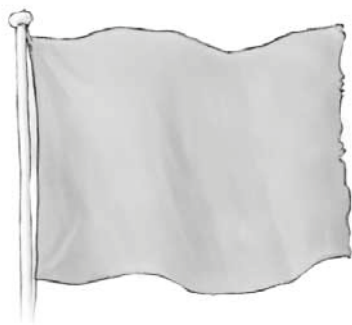
---

---

---

---

---



Unser Leitspruch:

---

---

---

---

## 2. Welche Probleme könnten bei der Gründung eures Staates entstehen? Sprecht darüber.



# Eine Diktatur entsteht

## 1. Lies den Text über die Machtübernahme Stalins in der Sowjetunion und formuliere eine passende Überschrift für jeden Abschnitt.

---

Um 1900 war die russische Bevölkerung tief gespalten: Während die große Gruppe der Bauern und Fabrikarbeiter unter harten Arbeitsbedingungen litt und wenig verdiente, waren die wenigen Adeligen sowie die herrschende Zarenfamilie sehr reich. Diese Ungleichheit führte zu Beginn des 20. Jahrhunderts immer wieder zu Aufständen. Im Februar 1917 kam es schließlich zur Revolution, unter der Führung von Wladimir Iljitsch Lenin. Damit fand die Zarenherrschaft nach fast zweihundert Jahren ein Ende, der letzte Zar Nikolaus II. und seine Familie wurden ermordet. Lenin wollte die kommunistischen Theorien von Karl Marx durchsetzen. Er sorgte deshalb dafür, dass die Großgrundbesitzer und die Fabrikbesitzer enteignet wurden und das Land unter kleinen Bauernfamilien aufgeteilt wurde.

---

Nach einem mehrjährigen Bürgerkrieg kam es Ende 1922 zur Gründung der Sowjetunion, einer Diktatur der kommunistischen Partei Russlands. Sie vereinigte einen Großteil der Gebiete des zerfallenen Russischen Reiches wieder zu einem Staat. Als Lenin im Jahr 1924 starb, kämpften verschiedene Politiker um die Führung im neuen Staat. Dabei konnte sich Josef Stalin, der Generalsekretär der kommunistischen Partei, gegen Leo Trotzki und weitere Konkurrenten durchsetzen. In den folgenden Jahren baute Stalin seine Macht immer weiter aus, sodass er die Sowjetunion schließlich als alleiniger Diktator regierte.

---

Stalin wollte die Sowjetunion möglichst schnell in eine Industrienation verwandeln. Deshalb schuf er eine „Planwirtschaft“, in der „Fünfjahrespläne“ die wirtschaftlichen Ziele genau vorgaben. Viele Tausende Zwangsarbeiter mussten daran mitwirken, Stalins Vorhaben umzusetzen. Den Bauern wurde ihr Land weggenommen. Man gründete landwirtschaftliche Genossenschaften, sogenannte „Kolchosen“, deren Mitglieder die Produktionsmittel formal gemeinsam besaßen. Der bewirtschaftete Boden aber gehörte dem Staat. Dieses Vorgehen, das man „Zwangskollektivierung“ nennt, löste in Teilen Russlands und in der Ukraine eine heftige Hungersnot aus. Millionen von Menschen starben.

---

Stalin ging mit äußerster Härte gegen seine Gegner vor. Er ließ die Bevölkerung durch eine Geheimpolizei überwachen. Wer nicht seiner Meinung war oder ihn kritisierte, wurde in Arbeits- oder Strafgefangenenlagern eingesperrt, gefoltert oder ermordet. Öffentliche Gerichtsverfahren, bei denen die Verurteilung der Angeklagten bereits im Voraus feststand und die als „Schauprozesse“ bezeichnet werden, dienten der Abschreckung Andersdenkender. Mithilfe dieser „Säuberungen“ sicherte Stalin seine Macht.

## 2. Siehst du Parallelen zwischen den Entwicklungen in Russland und den Vorgängen auf der Farm der Tiere? Markiere wichtige Schlagworte in den Abschnitten oben und nenne Entsprechungen aus der Lektüre.